Schuluniformen sind ein umstrittenes Thema. Einerseits haben sie den Vorteil, dass sie das Zusammengehörigkeitsgefühl an der gesamten Schule und in jeder Klasse stärken. Andererseits haben sie den Nachteil, dass es auf Dauer langweilig werden kann, immer dasselbe anziehen zu müssen. Mit diesem kontroversen Thema beschäftigen sich „Der Standard“ und „Die Presse“ in ihren jeweiligen Artikeln „Schuluniformen in Österreich kein Thema“ vom 23 Juli 2010 und „Schuluniformen: Jenseits von in und out“ vom 30 November 2008.

Im ersten Text wird sehr auf das Proargument eingegangen, Schuluniformen würden Mobbing und „Markenterror“ verringern. Das ist richtig. Wenn alle Schüler in der Klasse, die gleiche Kleidung tragen, so kann weder ein Schüler wegen schmutziger oder unordentlicher Kleidung verspottet noch ein Wettrennen um das beste Outfit entstehen. Es herrscht Gleichberechtigung. Das stärkt die Klassengemeinschaft.

Wo wir schon beim Proargument des zweiten Textes landen. Schuluniformen stärken den Zusammenhalt in einer Klasse und allgemein das Markenzeichen einer gesamten Schule. Jeder Schüler fühlt sich als Mitglied einer großen Gemeinschaft. Dadurch fühlt man sich automatisch ein wenig wohler.

Ein Kontraargument, dass in beiden Texten kurz erwähnt wird, ist, dass Schuluniformen teuer sind. Jedes Jahr werden in den Sacré-Coeur-Schulen beim Sommerfest bunte T-Shirts produziert, die dann das ganze Jahr getragen werden können, um auch Farbe in die einheitliche Kleidung der Schüler zu bringen. Und das ist ziemlich teuer.

Das Argument, die Einführung von Schuluniformen in Zeiten, in denen sich Jugendliche über ihr Äußeres und über Markenkleidung definieren, ist leicht zu entkräften. Schuluniformen sollen doch genau das verhindern. Sie sollen dazu beitragen, dass die Schüler gleiche Kleidung tragen, damit keine Zweiklassengesellschaft entsteht. Jugendliche, die aus reicheren Familien kommen, sollen nicht damit prahlen können, dass sie sich Markenkleidung kaufen können und Kinder, die nicht immer der aktuellen Mode nachgehen, sollen deswegen auch nicht gemobbt werden. Also ist es sehr wohl möglich, eine Pflicht für Uniformen an Schulen einzuführen, weil sich die Jugendlichen daran gewöhnen müssen, dass Gleichberechtigung wichtig ist und dass man sich nicht mit viel Geld „berühmt kaufen“ kann.

Abschließend kann man sagen, dass die Vorteile von Schuluniformen überwiegen, weshalb gut wäre, auch in Österreich diese Pflicht einzuführen.